

Koalitionsvertrag der Münchner Stadtregierung: Gute klimapolitische Signale – jetzt braucht es Umsetzungstempo und Verbindlichkeit

München, 15.05.2026 – Der Münchner Klimarat begrüßt, dass die neue Rathauskoalition in ihrem Koalitionsvertrag zentrale klimapolitische Herausforderungen anerkennt und zahlreiche Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung aufgegriffen hat. Besonders positiv bewertet der Klimarat die angekündigten Maßnahmen zum Ausbau des Umweltverbundes, die Fortführung der Wärmewende, der Förderung der energetischen Gebäudesanierung, des Quartiers-Ansatzes und des Solarausbaus, die Stärkung des nachhaltigen Bauens und der klima-angepassten Stadtgestaltung. Viele Empfehlungen des Klimarats, die im Vorfeld der Regierungsbildung an die Koalitionspartner:innen übermittelt wurden, finden sich im Vertrag wieder.

„Der Koalitionsvertrag enthält wichtige Signale für ein klimaneutrales und klimaresilientes München. Positiv ist insbesondere, dass Klimaschutz und soziale Fragen gemeinsam gedacht werden. Entscheidend wird nun sein, dass die angekündigten Maßnahmen auch entsprechend im Haushalt konsequent verankert und ambitioniert realisiert werden“, erklärt Kai Zosseder, Sprecher des Münchner Klimarats.

Der Klimarat erkennt das Ziel an, den Wohnungsbau zu beschleunigen und die zugesagten 50.000 Wohnungen auf den Weg zu bringen. Entscheidend ist jedoch, dass nachhaltiges Bauen berücksichtigt und neue Quartiere konsequent klimaneutral, klimaresilient, flächeneffizient, mit modernen Mobilitätskonzepten, erneuerbaren Energien sowie ausreichend Grün- und Freiflächen geplant und umgesetzt werden.

Umsetzungstempo und Verbindlichkeit bleiben entscheidend

Trotz wichtiger klimapolitischer Ansätze sieht der Klimarat zentrale Schwächen im Koalitionsvertrag. Insbesondere fehlen an vielen Stellen konkrete zeitliche Zusagen und verbindliche Umsetzungspfade.

„Angesichts der engen Zeitfenster des fortschreitenden Klimawandels reichen allgemeine Zielsetzungen allein aber nicht aus. München hat sich ambitionierte Ziele gesetzt – Klimaneutralität der Verwaltung bis 2030, Klimaneutralität der Gesamtstadt bis 2035. Dafür braucht es jetzt klare Prioritäten, verbindliche Zeitpläne und konkrete, beschleunigte Umsetzungsprozesse“, erläutert Caroline Fischer, stellv. Sprecherin des Klimarats.

Kritisch sieht der Klimarat zudem den starken Fokus des Koalitionsvertrags auf Haushaltskonsolidierung und Einsparungen, ohne gleichzeitig deutlich zu machen, wie die Handlungsfähigkeit beim Klimaschutz gesichert werden soll. Klimagerechte Wirtschaftsmodelle, wie Klima-Investitionsprogramme, werden im Vertrag weder als wirksame Umsetzungsinstrumente noch als wirtschaftliche Chance ausreichend aufgegriffen. Klimaschutz und Klimaanpassung sind Zukunftsinvestitionen. Wenn notwendige Maßnahmen verzögert werden, steigen langfristig die gesamtgesellschaftlichen Kosten erheblich.

Klimarat bietet Zusammenarbeit an

Der Münchner Klimarat versteht sich als kritisch-konstruktiver Partner von Stadtrat und Verwaltung. Um fundierte und breit getragene Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung zu entwickeln, braucht es aus Sicht des Klimarats eine frühzeitige und verbindliche Einbindung wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Expertise.

Pressekontakt

Dr. Kai Zosseder

Sprecher des Klimarats München

Tel. 01793291967

Email: kai.zosseder@tum.de